

Redaktion  
und Expedition:  
Reichgasse  
Nr. 14.  
Inserate  
Eine dreispaltige  
Garnitur 120.  
Inseraten-Aufträge  
müssen im Vorhinein  
zahlen werden.

# Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-  
Preis  
mit beiden Beilagen  
ganj. loco: R. 8.80  
mit Zustellung 9.60  
p. Post R. 10, halb-  
und vj. der biernach-  
erfallende Betrag.  
Dyne „Defonom“  
aj. 80, h. 40, vj. 206  
weniger. 1 R 20 q

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Defonom. Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reichgasse No. 14, ausgegeben.

10. Nummer.

Bistritz, den 2. März 1902.

XXXI. Jahrgang.

### Kommassation und Grundbuchrichtigkeit.

Der traurige Fall in Nieder-Gibisch hat unsere Presse veranlaßt, sich mit der Kommassationsfrage wieder einmal eingehender zu beschäftigen. Der kompetente Minister hat sich bewogen gefühlt, sich über das Kommassationsverfahren zu äußern. Es ist uns ein neues Gesetz in Aussicht gestellt worden. Die Absicht ist vorhanden, die Durchführung ist noch in weitem Felde.

Aus diesem Grunde möchte ich die interessierten Kreise auf ein wenig bekanntes Gesetz aufmerksam machen, das den Grundbesitzern die Möglichkeit verschafft, die Durchführung der Kommassation wesentlich zu erleichtern und so die Uebelstände, die aus der Mangelhaftigkeit des Kommassationsgesetzes entspringen, wenigstens teilweise zu beheben.

Es ist dies der 29. Gesetzartikel von 1892 und handelt über die grundbücherliche Eintragung des Eigentumsrechtes des tatsächlichen Besitzers. Der Zustand unseres Grundbuches ist bekannt; ich kann, ohne zu übertreiben, sagen, daß in den siebenbürgischen Landesteilen zwei Drittel sämtlicher Grundparzellen nicht auf dem Namen des tatsächlichen Besitzers stehen. Wer in das Kommassationsverfahren nur ein wenig Einblick genommen hat, wird wissen, daß gerade dieser Umstand das Verfahren ungemein erschwert. Urbarmessler und Ingenieur sind gezwungen, sich monatlang mit der Aufnahme der Besitzveränderungen zu beschäftigen. Diese müssen im sogenannten Kombinatorium durchgeführt werden, eine überaus zeitraubende Arbeit; überdies sind es zum größten Teil solche Veränderungen, die im Grundbuch nicht durchgeführt, erst bei der Umgestaltung berücksichtigt werden, wobei sich dann oft und oft herausstellt, daß die Durchführung gar nicht möglich ist, und so kommt es dann, daß mancher Grundbesitzer nach der Kommassation 20 bis 30 auf fremden Namen stehende Parzellen in seinem Stücke hat; eine sehr unangenehme Sache, zumal dann, wenn die betreffenden grundbücherlichen Eigentümer ihr Eigentum fordern.

Wir bekommen immer und immer wieder zu hören, daß ein bedeutender Vorteil der Kommassation die nachher erfolgende Richtigkeit und Umgestaltung des Grundbuches sei. Ich gebe dies zu; meine aber, daß die vor der Kommassation durchgeführte Grundbuchrichtigkeit von weitaus größerem Werte sei; denn im ersten Falle ist sie eine Folge der Kommassation und gewährt bloß die allgemeinen Vorteile, die mit der Richtigkeit des Grundbuches verbunden sind; im zweiten Falle gewährt sie diese Vorteile auch, erleichtert aber überdies wesentlich die Durchführung der Kommassation.

Auf Grund des oben erwähnten Gesetzartikels läßt sich die Grundbuchrichtigkeit vor der Kommassation durchführen, natürlich nur dann, wenn die gesetzlichen Bedingungen vorhanden sind, zu denen auch die gehört, daß das Kommassationsverfahren noch nicht angefangen sein darf.

Das Verfahren ist laut Gesetz und Durchführungsverordnung (Zahl 24.366 von 1893, Justizm.) kurz folgendes:

Die Vertretung der politischen Gemeinde faßt einen Beschluß, laut dessen die Ortsvorsteherung beauftragt wird, das Gesuch um allgemeine Richtigkeit des Grundbuches der betreffenden Gemeinde einzureichen. Die Ortsvorsteherung reicht das motivierte Gesuch (Besitzveränderungen nicht durchgeführt, Nachlässe nicht abgehandelt u. dgl.) bei der kompetenten Grundbuchbehörde ein, die beglaubigte Abschrift des Kommunitätsbeschlusses beiliegend. Die Grundbuchbehörde legt das Gesuch dem Justizminister vor. Der Minister ordnet das Verfahren an; der ernannte Richter der Grundbuchbehörde geht an Ort und Stelle hinaus und beginnt die Verhandlung. Seine Arbeit besteht zum größten Teil in der Aufnahme der Besitzveränderungen, die dann grundbücherlich durchgeführt werden. Den Grundbesitzern erwachsen aus dem Verfahren keine Kosten; Gesuche, Protokolle, Zeugnisse, Matrikelauszüge sind stempelfrei, die Gebühren der Kommission zahlt der Staat. Nur die Uebertragungsgebühren werden von den Parteien eingehoben.

Ich habe selbst Gelegenheit gehabt, als ernannter Richter in einigen Gemeinden nach durchgeführter Kommassation Grundbuchrichtigkeiten vorzunehmen, und dabei erfahren, daß, ich will nicht sagen der raschen, wohl aber der gerechten Durchführung der Kommassation nichts hinderlicher im Wege steht, als der traurige Zustand unserer Grundbücher.

Es ist die Aufgabe der Gesetzgebung, dieses Hindernis zu beseitigen, und zwar könnte dieses am besten auf die Weise geschehen, daß der Beginn des Kommassationsverfahrens in jedem Falle von der vorher durchgeführten Grundbuchrichtigkeit abhängig gemacht wird.

Rudolf Melzer, (Agnetheln).  
„S. D. I.“

### Aus der Sitzung der Stadtkommunität vom 21. Februar 1902.

Vorsitzer: Bürgermeister Friedrich Sadler.

(Schluß.)

1. Die Tischlerarbeiten der Stadtgemeinde hat für das Jahr 1902 der Tischlermeister Karl Lebrach mit einem 14 perzentigen Nachlaß erkanden und sie werden demselben über Antrag des ständigen Ausschusses zugesprochen.

2. Es liegt eine Zuschrift des Komitativgespanes bezüglich der Entwässerung und Trockenlegung des Komitativspital-Baugrundes vor. Der ständige Ausschuss stellt darüber nachstehenden Antrag:

In Erwägung dessen, daß die Verhandlung wegen allgemeiner Kanalisation der Stadt im Zuge ist und der Wasserstand im Komitativspital nicht eine Folge des unreinen Wassers ist, sondern vielmehr infolge des vielen Grundwassers dieser und der benachbarten Realitäten entsteht, wird eine Partizipation an den Kosten für die geplanten Arbeiten um so eher abgelehnt, als die Verpflichtung der Stadt dazu nicht nachgewiesen ist, diese Angelegenheit aber auch in kurzer Zeit bei der Kanalisierung geordnet werden kann. — Dieser Antrag wird unverändert zum Beschluß erhoben.

3. Karl Galtrich will wissen, ob er sein in der Burggasse unter Nummer 15 gelegenes Haus umbauen dürfe oder aber mit Rücksicht darauf, daß nach dem Stadiregulierungspläne an jener Stelle, wo sein Haus steht, die Neuanlage einer Verkehrsstraße geplant ist, vom Neubau Umgang nehmen solle.

Ueber Antrag des Ausschusses wird Nachstehendes beschlossen:

Damit die Frage: an welchem Punkte die behufs Verbindung der Fleischallee mit dem Marktplatz oder der inneren Stadt aus Rücksicht auf das dort zu erbauende Gymnasialgebäude projektierte Straße eröffnet werden soll, prinzipiell entschieden und die nötige Verhandlung noch rechtzeitig begonnen werden kann, ist eine aus Sachverständigen zusammengesetzte Kommission mit der genauen Untersuchung der örtlichen Verhältnisse und weiteren Antragstellung zu betrauen, wozu die beste Gelegenheit die in Aussicht genommene Revision des Stadiregulierungsplanes bietet.

4. In der Honvedkaserne haben sich einige Nachbauten als dringend notwendig herausgestellt. Die Kommunität beschloß hierauf bezüglich folgendes:

Für den Fall, daß seitens des hohen Militärarsens für den Ausbau und die Ueberlassung der erforderlichen Baulichkeiten ein jährlicher Vergütungsbetrag von 350 K und zwar für das Manipulations-Vorgebäude jährlich 210 K und für die Durchführung der anderen Arbeiten am Holzschoppen und Düngerlasten jährlich 140 K im voraus zugesichert wird, erklärt sich die Stadtgemeinde bereit, auf Grund der neu ausgearbeiteten Pläne und Kostenüberschläge die besagten Baulichkeiten zu bewerkstelligen.

### Der Frauenhilfsbund für die Burenfrauen und Kinder in Berlin hat erlassen nachstehendes:

#### Aufruf an die deutschen Frauen!

Immer ergreifendere Kunde dringt zu uns aus Südafrika! Immer höher steigen die ungeheueren Leiden, die der Krieg über die Buren verhängt, immer größer werden die Opfer, die er von ihnen erheischt.

Das furchbarste Schicksal aber ist über sie herein gebrochen, seit ihre Frauen, ihre Kinder, der Freiheit beraubt, an Gesundheit, Ehre, Leben auf das Schwerste gefährdet, in den tödlichen Konzentrationslagern zusammengebrängt sind.

Die Leiden dieser Frauen, dieser Kinder sind selbst nach den amtlichen englischen Berichten unsäglich. Allein

im Dezember 1901 sind in den Lagern 1767 Kinder gestorben, eine Sterblichkeitsziffer von 40% auf das Jahr!

Das Schicksal der Frauen und Mädchen aber ist nur zu häufig schlimmer noch als der Tod, ein Schicksal, dessen Entsetzen nur Frauen zu ahnen vermögen.

In lebhaften Kundgebungen ist durch ganz Europa das tiefe Mitgefühl mit dem schwer getroffenen Volk der Buren, der Protest gegen einen Krieg mit Frauen und Kindern zum Ausdruck gekommen.

Aber dabei dürfen wir es nicht bewenden lassen! Das Mitgefühl muß sich in die That umsetzen.

Schon haben sich überall die deutschen Männer zu thätiger Hilfeleistung zusammengeschlossen. Auch an die Frauen soll der Ruf hinausgehen, Herz und Hand zu öffnen, für das unsäglichle Elend der Frauen, der Kinder in Südafrika!

Man spricht von einer nahe bevorstehenden Beendigung des Krieges. Das Elend der Frauen und Kinder würde damit nicht zu Ende sein. Ihrer Wohnungen, ihrer Habe und zum großen Teil ihrer Ernährer beraubt, sehen sie neuen schweren Leiden entgegen.

Wo aber Frauen leiden, müssen Frauen helfen!

Und so hat sich denn ein Frauenhilfsbund für die Burenfrauen und Kinder in der Reichshauptstadt gebildet. Er schickt seinen Ruf hinaus in die Lande; er will überall die Frauen zusammenschließen, um in lebendiger Anteilnahme in Wort und That für die Unglücklichsten des unglücklichen Volkes einzutreten.

Und wir wissen, dieser Ruf wird weithin einen Widerhall finden!

Der Bistritzer ev. Ortsfrauenverein A. B. und der Frauenerwerbsverein sind der Ueberzeugung, daß es auch bei uns gar manches Herz giebt, das empört ist über die Unbill, welche unschuldige Frauen und Kinder infolge des unseligen Krieges erleiden müssen und gerne bereit wäre, zur Linderung jener Not die hilfreiche Hand zu öffnen. In solcher Ueberzeugung haben sich die beiden Frauenvereine entschlossen, mit höherer Bewilligung eine Kollekte zu veranstalten in unserer Stadt und auch auf dem Lande, wo im Bistritz-Naszoder Komitate Frauenvereine bestehen. Zur Eintassierung der Spenden, in der Zeit vom 1—15. März l. J., haben sich die Firmen Esallner & Groß, dann Friedrich Schuker, Apotheker, und Café Müller bereit erklärt. Für öffentliche Quittierung und feinerzeitige Abfuhr an den Frauenhilfsbund in Berlin übernehmen die Verantwortlichen Frau Auguste Fischer, Vorsteherin des Frauenvereines, und Mädchenschuldirektor Karl Weingartner als Schriftführer desselben.

Die Ortsvereine auf den Landgemeinden, welche zur Sammlung keiner weiteren Bewilligung bedürfen, mögen diesen Aufruf als eine an sie gerichtete Aufforderung zum Sammeln betrachten und das Ergebnis ihrer Sammlung bis 15. März an eine der oben bezeichneten Sammelstellen einsenden.

Bistritz, im Februar 1902.

Auguste Fischer  
Vorsteherin des ev. Frauen-  
vereines A. B.

Pauline Schuller  
Vorsteherin des Frauen-  
erwerbsvereines.

### Tagesnachrichten.

**Eine Spende des Königs.** Der König hat dem in Klausenburg stationierten 1. u. 1. Infanterie-Regiment Edler v. Probst Nr. 51, welches im Laufe dieses Sommers das Jubiläum seines 200-jährigen Bestandes feiert, sein Porträt gespendet. Regimentskommandant Oberst Perathoner übergab am 23. Februar d. J. dieses Geschenk des allerhöchsten Kriegsherrn gelegentlich eines Festdiners in der Regimentsmesse dem Offizierskorps in Begleitung einer begeisterten Ansprache, welche enthusiastische Aufnahme fand. Die Vorbereitungen zu dem mit der Fahnenweihe verbundenen Jubelfeste schreiten rüstig vorwärts und werden in kürzester Zeit so weit gediehen sein, daß der Zeitpunkt der Festlichkeiten fixiert werden kann.

**Eine rumänische Deputation beim König.** Se. Majestät wird in Budapest eine vom Metropolitene Metianu anzuführende Deputation der gr.-orient. rumänischen Kirche empfangen. Die Abordnung ist wegen dreier Klöster bittgänglich, die bei der letzten Karloitzer Besatzregelung widerrechtlich der serbischen Kirche zugeeignet worden sind.

**Gottesdienst.** Heute predigt Stadtpfarrer Gottlieb Budater.

**Militärisches.** Transferiert wird der Hauptmann erster Klasse Franz Babi vom 63. zum 34. k. u. k. Infanterie-Regiment.

**Wahl.** Gustav Galtrich, Kandidat der Theologie und des Lehramtes, ist zum akademischen Lehrer an der Hermannstädter evangelischen Mädchenbürgerschule gewählt worden.

**Öffentlicher Dank.** Zum Andenken an ihre kürzlich verstorbene liebe Mutter Amalie Stebriger, Pfarrerswitwe von Weistritz, haben deren Kinder Elise, August und Friedrich Stebriger dem Wittriger ev. Frauen-Verein 20 K gespendet, wofür herzlichsten Dank sagt Auguste Fischer, Vorsteherin.

**Einladung.** Die Ausschüßmitglieder des Wittriger landwirtschaftlichen Bezirksvereines und die Vorstände der landwirtschaftlichen Ortsvereine werden zu der am 4. März d. J. nachmittags um 2 Uhr im Kapitelsaale (Beutlergasse) stattfindenden Ausschüßsitzung zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht über den Arbeitsplan der Weinbauktion. Anträge der Weinbauktion. Referent: Sektionsobmann J. F. Gräf. 2. Anträge der Obstbauktion in Bezug auf jene Apfelsorten, welche zum Massenbau geeignet sind. Referent: Sektionsobmann Julius Drenth. 3. Beratung über Fragen, welche das k. u. Ministerium für Ackerbau herausgegeben hat in Bezug auf die Umgestaltung des Kommissionsgesetzes. Referent Wilhelm Beck. 4. Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die Rechnung pro 1901. Referenten: Michael Böhm und Andreas Pommer. 5. Berichte des Vorstandes über die Einnahmen und Ausgaben des verflossenen Monats. 6. Berichte des Kassiers und des Schriftführers. 7. Freie Anträge.

**Eugen Capesius †.** Am 24. Februar ist in Fred bei Hermannstadt der dortige Pfarrer und Senior des Hermannstädter Kirchenbezirks, Eugen Capesius, einem Herzschlag erlegen. Capesius stand im 66. Lebensjahre und hatte eine 43 jährige Thätigkeit im Dienste unserer Schule und Kirche hinter sich.

**Generalversammlungen.** Am 9. d. M. halten der I. und IV. Wittriger Leichnerein ihre diesjährigen Generalversammlungen ab. Ersterer um 2 Uhr nachmittags, letzterer um 11 Uhr vormittags. Hierzu werden alle großjährigen männlichen Mitglieder eingeladen.

**Das Bankett,** welches unsere Stadtgemeinde zu Ehren des Offizierskorps unserer, am 3. April nach Plewe abmarschierenden Dreundschaft veranstaltet, findet am Palmsonntag, d. i. den 23. März, 12<sup>1/2</sup> Uhr, im großen Saale des Gewerbevereinshauses statt.

**Die Obstbauktion** des landwirtschaftlichen Bezirksvereines hat in ihrer Sitzung vom 25. Februar jene Apfelsorten festzustellen versucht, welche von den Obsthändlern am lebhaftesten gesucht und gekauft werden und welche infolge dessen in unserem Bezirke zu massenhafter Frucht empfohlen werden sollen. Das von der Obstbauktion zusammengestellte Verzeichnis der beliebtesten und gangbarsten Apfelsorten wird in der ordentlichen Monatsitzung des landwirtschaftlichen Bezirks-Ausschusses, die Dienstag, den 4. März, 2 Uhr nachmittags stattfinden, endgültig durchberaten und festgesetzt werden und es wird dann jedem Ortsvereine je ein Exemplar dieses Verzeichnisses zugesandt werden.

**Eine Deputation** der siebenbürgisch-sächsischen evangelischen Kirche A. B. unter Führung des Oberkurators Dr. Karl Wolff erschien am 18. des v. M. im kgl. ung. Landwehrministerium, wo sie in Vertretung des abwesenden Ministers vom Staatssekretär Gromon empfangen wurde. Sie unterbreitete die Bitte, die evang. Lehrkandidaten, die zum Teile auch dem Berufe von Seelsorgern obliegen, vom Militärdienste zu entheben. Hierauf suchte die Deputation den Finanzminister auf, den sie um die Feststellung eines Gehörpauschales bat.

**Dilettantentheater-Vorstellung des Untervorstädtler Gesangsfränzchens.** Die Ober- und Untervorstädtler Jugend unserer Stadt veranstaltet schon seit einer Reihe von Jahren wohlgelungene Unterhaltungsabende. Diese Unterhaltungsabende weisen nicht nur seitens der Bewohner der Vorstädte einen recht zahlreichen Besuch auf, sondern auch die Bürgerchaft der inneren Stadt pflegt diese Veranstaltungen zu besuchen und sich an den Darbietungen der ländlichen Jugend unserer Stadt zu erfreuen.

Auch das am vorigen Sonntag im großen Gewerbevereinssaale abgehaltene Konzert, verbunden mit Dilettantentheater, war sehr gut besucht, ein erfreulicher Beweis der Sympathie, deren sich das Untervorstädtler Gesangsfränzchen bei der hiesigen Bevölkerung erfreut. Der Abend brachte für die Sängerinnen und Sänger des Vereins einen schönen Erfolg. Die vier gemischten Chöre, welche auf dem Programme standen, wurden diesmal besonders präzis und mit rühmlicher Sicherheit vorgetragen, so wie sich denn überhaupt gegen die gesanglichen Darbietungen der letzten öffentlichen Aufführung ein sehr erfreulicher Fortschritt bemerkbar machte. Das Programm enthielt gemüthliche Lieder, die in den Rahmen des Abends vortrefflich paßten. Der stürmische, die Sängerschaft bei jeder Nummer zu Wiederholungen, beziehungsweise Zugaben veranlassende Beifall der Zuhörer bewies am besten, wie richtig der Dirigent Chormeister D. Sadler den Geschmack des Publikums beurteilt hatte.

Diesen vier Liedervorträgen folgte die Aufführung des dreiatigen Volksschauspiels „An der Fährnuhr“ von Helene Wachner. Die madere Schar der Dilettanten aus der unteren Vorstadt hatte sich diesmal kein geringeres Ziel gesetzt, als die Aufführung eines Schauspielers. Wenn auch der Maßstab, den man an die Leistungen dieser Dilettantengesellschaft anlegt, ein anderer sein muß, als wenn es sich um die Beurteilung von geübten Dilettanten und solchen, die schon oft Gelegenheit gehabt haben, ihr schauspielerisches Talent zu zeigen, so kann die Aufführung dieses Volksschauspiels doch als vollkommen gelungen

bezeichnet werden. Auf den Inhalt des Stückes, das übrigens viel zu wünschen übrig läßt, und die Leistungen der einzelnen Darstellerinnen und Darsteller ausführlicher einzugehen, wollen wir uns diesmal versagen. Kurz aber sei gerne anerkannt, daß sowohl die Träger der Haupt- als auch der Nebenrollen mit Erfolg bemüht waren, den Anforderungen gerecht zu werden. Die glatt abgspielte Vorstellung brachte allen Beteiligten ehrenvollen Erfolg in Gestalt des lebhaften Beifalles nach den Abschlüssen. An die Vorstellung schloß sich eine lebhafte Tanzunterhaltung, die bis zum frühen Morgen dauerte.

**Der Wittriger allgemeine Gehilfenverein** veranstaltet Sonntag den 2. März im großen Saale des Gewerbevereines bei gedeckten Tischen unter Leitung seines Chorleiters Daniel Sacler einen heiteren Unterhaltungsabend mit folgender Vortragsordnung: 1. Spiritistische und magische Experimente (Gustav Schleißer). 2. Richard Genes, ep. 36: Das Fräulein an der Himmelstür, mit Klavierbegleitung (D. Weidner). 3. Paul R. Lehnhart, Zweimal verheiratet, Lustspiel in 1 Akt. 4. W. M. Preßburg: Auf dieser Welt ist gar nichts rein, Couplet (Anton Mantuano). 5. Karl Born, ep. 37: Die Weinprobe, humoristisches Terzett mit Klavierbegleitung. 6. E. Hütbe, Das Schell Ab, Schwank in 1 Akt. 7. Auftreten der beiden berühmten Instrumental-Crowns, Two & Walbi. 8. Fritz Lehner, ep. 175: Dann hat er's überstanden, Couplet (Anton Mantuano). Hierauf Tanzunterhaltung. Anfang präzis 8 Uhr. Entree à Person 1 Krone. Tanzschießen à 80 Heller sind abends an der Kassa zu haben. Das Reinerträgnis dieses Unterhaltungsabends ist zur Erwerbung eines eigenen Heimes bestimmt und werden Ueberzahlungen dankbarst entgegengenommen.

**Unteroffiziers Tanzfränzchen.** Das am 22. v. M. von den Unteroffizieren des Landwehr-Bataillons und Gendarmen-Postens im Stadthausaale veranstaltete Tanzfränzchen erfreute sich eines regen Besuches, worunter sich auch zahlreiche Honoratioren des Komitais und der Stadt befanden. In animierter Weise wurde dem Tanze zugesprochen, welchem erst der frühe Morgen ein Ende machte.

**Beim Staatsmatrikelamt** sind in der Zeit vom 22. bis 28. Februar 1902 zur Eintragung gelangt: Geburtsfälle 9, Todesfälle 11: 1. Witwe Roser geb. Karolina Heinrich, 73 Jahre alt, ev. luth.; 2. Margarethe Kovacs, 4 Monate alt, ev. ref.; 3. Demeter Dobola, Landmann, 24 Jahre alt, gr. kath.; 4. Turnumata geb. Maria Biro, 55 Jahre alt, gr. kath.; 5. Elise Borely, Kellnerin, 21 Jahre alt, röm. kath.; 6. Georg Polchner, 4 Jahre alt, ev. luth.; 7. Johann Panovan Landmann, 72 Jahre alt, gr. kath.; 8. Olga Götzler, 4 Jahre alt, ev. luth.; 9. Wirtse Peselean geb. Maria Rajsa, 75 Jahre alt, gr. kath.; 10. Josef Kadar (Binder), penj. Kanzlist, 59 Jahre alt, ev. luth.; 11. Josef Babuczki, Fabrikarbeiter, 30 Jahre alt, röm. kath.

**Trauerungen:** 1. Rudolf Ludwig Hoch und Malvine Luise Tarterl, 2. Paul Popp und Susanna Sieeg, 3. Jakob Abraham Stein und Chume Hertik.

**Aufgebote:** 1. Tibor Dan und Lintia Pantea. **In Windau** wurde der noch in rüstigem Mannesalter stehende Einwohner Johann Groß beim Polzfällen von einer niederfallenden Buche erschlagen. Groß wurde wiederholt aufmerksam gemacht, sich vor der drohenden Gefahr zu schützen, allein er blieb unterhalb der Buche stehen und wurde, als diese fiel, so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

**In Sächsischen Regen** ist am 16. des v. M. Kaufmann, Oskar Wagner, im Alter von 32 Jahren gestorben.

**Tragischer Tod eines Bildhauers.** Der Budapester Bildhauer Koloman Nagy hatte vor kurzem beim Wettbewerbe um das Modell des „Korvin-Brunnens“ den ersten Preis zugeworfen bekommen. Sein prämiertes Modell stellt einen ungarischen Schäfer dar, der die Herde zur Tränke führt. Mit großem Eifer machte sich der Künstler an die anvertraute Ausführung des Werkes. Unter seinen „Modellen“ befand sich ein allerliebster Schäferhund, das vor kurzem krank wurde. Das arme Tier litt an der Maul- und Klauenseuche. Nagy, der das kranke Lamm liebevoll pflegte, steckte sich an und ist nun auf der Budapester Universitätsklinik der fürchterlichen Krankheit nach qualvollem Leiden erlegen.

**Das Klausenburger Mathias-Denkmal.** Unterrichtsminister Dr. Julius Wlassics hat für das König Mathias-Denkmal einen Betrag von 30000 K gemeldet. Es steht nunmehr der Errichtung des Denkmals nichts mehr im Wege.

**Gebirgsweide für das Pinzgauer Vieh.** Die Oberverwaltung des siebenbürgisch-sächsischen Landwirtschaftsvereines in Hermannstadt hat, um dem Pinzgauer Vieh, das bekanntlich aus dem österrösischen Alpengebiete stammt und ein Gebirgsvieh ist, Lebensbedingungen zu schaffen, die denen seines Stammlandes entsprechen, und es so vor Verklümmung und Entartung zu bewahren, von der sächsischen Nationaluniversität eine 450-500 Joch große Gebirgsweide gepachtet, dieselbe einen gedeckten, an einer Seite offenen Viehunterstand samt Krankenstall errichtet und die nötigen Tränken aufgestellt. Das auf diese Weide aufzutreibende Vieh wird vor Beginn des Austriebes und während des Weideganges mehrmals tierärztlich untersucht und außerdem auf Kosten des Vereines bei der „Ungarischen Viehverversicherungs-Gesellschaft“ in Budapest gegen Krankheit und Unfall (Värenstraf) versichert. Der Verein bezahlt auch den Fütren und liefert das nötige Salz und den Futterkalk, welche zur Stärkung des Knochengewebes der Tiere gefüttert werden sollen.

Da das Vieh vor dem 15. Juni auf das Gebirge nicht aufgetrieben werden kann, hat die Oberverwaltung ferner eine in nächster Nähe von Hermannstadt gelegene zweite Weide gepachtet, welche als Vor- und Nachweide dienen soll, so daß die Viehzüchter, welche ihr Vieh auftreiben wollen, es für die ganze Zeit vom 5. Mai bis zum Eintritt des Frostes gut untergebracht wissen können.

Aufgenommen werden auf die Weide nur gesunde kräftige Tiere, und zwar Jungtiere sowohl der Pinzgauer als der ungarischen Rasse, welche bei der Aufnahme wenigstens 8 Monate alt sind, ferner Ochsen und Pferde von einem Jahr

aufwärts. Die Weidetoze, wofür alle die oben erwähnten Vorteile gewährt werden, beträgt für Tiere unter 2 Jahren 12, für ältere Tiere 16 Kronen. Für das von Züchtern, welche nicht Mitglieder des siebenbürgisch-sächsischen Landwirtschaftsvereines sind, aufgetriebene Vieh erhöht sich die Toze um 2 Kronen. Anmeldungen werden bis zum 15. April angenommen und sind unter Beilage des Viehpasses an die Oberverwaltung zu richten. Die Hälfte der Toze ist bei der Anmeldung, die andere Hälfte am 1. September d. J. einzuzahlen.

Bemerkung wird zum Schluß noch, daß der k. ung. Tierzuchtinspektor beim Einkauf von Gemeindestieren solche Tiere, welche die Gebirgsweide besucht haben, in erster Reihe berücksichtigen wird.

**Die größten Vermögen der Welt.** Es ist ein Irrtum, schreibt der „Matin“, wenn alle Welt glaubt, daß in Amerika sich alle die großen Vermögen befinden: England und China können auch solche aufweisen. Nach einer kleinen Tabelle, die soeben aufgestellt wurde und die zu durchlaufen für alle, die keinen Sou haben, ein großes Vergnügen ist, geht in der That hervor, daß gegenwärtig die beiden reichsten des Erdballs ein Engländer und ein Chinese sind. Beide haben es in der That nach Millionen gleich weit gebracht. Der Engländer ist Herr J. Beit, der Chef des berühmtesten Hauses Berrich, Beit und Co. Die Hälfte der Bergwerke von Südafrika und besonders die Bergwerke von Kimberley gehören ihm. Er besitzt in runden Zahlen zwei Milliarden Mark — genau soviel, wie der Transvaalkrieg England jährlich kostet. Wenn also Mr. J. Beit sich in dem Zeitraum von zwölf Monaten ruinieren wollte, so hätte er nur die vier Vierteljahresrechnungen zu begleichen, die Sir Michael Fides Beach, der Schatzkanzler, regelmäßig dem Parlament vorlegt. Der Chinese, der ihn Konkurrenz macht, ist unser ausgezeichnetster Freund Li-Hung Tschang, der gleichfalls seine runden zwei Milliarden Mark hat. Er liebt es nur nicht, daß man es sagt, weil er immer Furcht hat, daß die Kaiserin Witwe es zu wissen bekommt! Aber auch an dritter Stelle kommt noch kein Amerikaner, sondern noch ein südamerikanischer Potentat, J. Robinson, der einem Bergwerk seinen Namen gegeben hat; er besitzt 1600 Millionen. Mit 1200 Millionen kommt nunmehr J. D. Rockefeller in New-York, der Petroleumkönig, mit 800 Millionen Waldorf Astor in England und der Fürst Demidoff in Rußland. Ebenjoviel hatte, aber hat nicht mehr, Andrew Carnegie, der einen Eid abgelegt hat, vor seinem Tode seine ungeheuren Reichthümer, die er während seines Lebens aufgehäuft hatte, auszugeben. Sein gegenwärtiges Vermögen übersteigt noch 650 Millionen. Carnegie muß sich also berücken, sonst gelangt er nicht an sein Ziel. Schließlich besitzen Pierpont Morgan, Vanderbilt und William Rockefeller zwischen 500 und 650 Millionen — eine Lappalie, verglichen mit den ersten. Ein charakteristisches Detail: Alle diese Personen, die hier genannt sind, haben, und zwar ohne jede Ausnahme, einen schlechten Magen.

**Pflücket die dürren Blätter von den Obstbäumen,** denn dieselben bilden Brutstätten für die schädlichen Raupen. Es wird jedem Obstzüchter, der jetzt mit Aufmerksamkeit seine Obstbäume besichtigt, auffallen, daß an manchem Baume gar viele dürrer Blätter an den Zweigen hängen, die sich nicht abschütteln und auch nicht mit einer Stange heruntergeschlagen lassen, weil sie von den Raupen mit einem feinen, aber zähen Saft an die Spitzen der Zweige befestigt sind. Bei genauer Besichtigung dieser zusammengewickelten dürrer Obstbaumblätter findet man, daß dieselben eine Anzahl von weißlichen, grauen und gelben Raupenarten enthalten, aus denen bei warmem Wetter sehr bald die kleinen Käupchen austreten und in verborgenen Winkeln der Äste und Zweige Schutz vor den Einflüssen der Witterung suchen, um dann später, wenn die Blüten- und Blätterknospen anquellen, ihr Fressungswerk zu beginnen. Wer seine Obstbäume gegen diese Schädlinge schützen will, der verjäume ja nicht, sich mit allem Ernste schon jetzt an das Abpflücken der dürrer Obstbaumblätter zu machen. Am besten ist es, wenn die abgepflückten Blätter gesammelt und verbrannt werden. — „Im Obstgarten eine Woche verjäumt, ist so schlimm als ein ganzes Jahr verjäumt!“

**Auszeichnung.** Se. k. u. k. Hoheit Prinz Philipp von Bourbon und Braganza ernannte den Apotheker Eugen B. Heller in Stubica zum Postlektoranten. Diese Auszeichnung reißt sich mit Recht neben die vielen, die dem Apotheker Heller schon zu Teil wurden, da wie bekannt, sein vorzügliches Hausmittel „Elsa-Fluid“ auf mehreren Ausstellungen in Paris, Berlin, London, Rom mit goldener Medaille und Ehrendiplom ausgezeichnet wurde. Es gibt heute nur wenige Familien in der Monarchie, besonders in der Provinz, wo das berühmte „Elsa-Fluid“ (12 Gläschen 6 Kronen) verordnet ist, das dem Apotheker Eugen B. Heller aus Stubica, Kirchengasse, Agrarter Komitat) fehlen würde, weil es kein Geheimmittel ist, sondern ein reelles, gutes, vielseitig verwendbares Hausmittel, welches auch die berühmtesten Ärzte anempfehlen. Es kann nicht genug gelobt werden und behauptet man mit Recht, daß Heilers „Elsa-Fluid“ bei der Beförderung des Gesundheitszustandes eine wichtige Rolle spielt.

**„Heber Land und Meer.“** In dem soeben erschienenen fünften Hefte der illustrierten Ostasien-Gesellschaft „Heber Land und Meer“ (zu beziehen durch W. Haupt's Buchhandlung in Wittrig, welche alle Zeitungen ohne Vorkaufschlag besorgt), (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) gelangt der ungewöhnlich seltene Roman „Römischer Hieb“ von Richard Böhm zum Abdruck. Man darf dieses Werk, das von der Kunststadt München nach der ewigen Roma hinführt und Szenen voll sprudelnden Humors und von ergreifendem Ernste gegenüberstellt, wohl zu den bedeutendsten Schöpfungen des gelehrten Dichters rechnen. Zu diesem großen Roman gesellen sich drei im Hefte abgeschlossene Erzählungen: das feine Stimmungsbild „Vaterseel“ von E. Dornau, die spannende abenteuerliche Skizze „Der Barbar“ von E. Warrinap und die lustige „Madagari“ von Wiede Pindermann. Nicht minder reichhaltig ist das Heftlein, aus dem wir namentlich die zeitgemäße Plauderei „Die Augen im Winter“, den für die deutschen Kolonialbestrebungen wichtigen Artikel, „Auswanderung und Kolonien“, die Bilder aus dem deutschen Marinelieben und aus Südafrika hervorgehen, nicht zu vergessen die von einem Kampfer verfaßte authentische Schilderung der Ewigkeit von Champigny und Villiers. Die große Weidigkeit der Heftlein ist von Abbildungen begleitet, und ebenso sind die von hervorragenden Ereignissen und Erscheinungen der Gegenwart gewidmeten Artikel reich illustriert. Daneben finden wir eine stattliche Anzahl ganz- oder doppelheftiger Kunstblätter, zum Teil im Schilde der Farbe. Wirkungsvoll gibt die Weinachtsstimmung Ernst Zimmermanns „Anbetung des Jesuskinds“ wieder. So bietet auch dieses Heft in mannigfaltiger Abwechslung vielseitige Unterhaltung und Anregung. Mit diesem Hefte liegt der erste Band des laufenden Jahrgangs der illustrierten Ostasien-Gesellschaft „Heber Land und Meer“ abgeschlossen vor, die damit ihren Ruf als gediegenen und vornehmlichen, in den besten Kreisen der deutschen Weltweit verbreitetes literarisches Unternehmern erneut befestigen. Im Hinblick auf die Hülle des Heftchen und die Billigkeit des Preises (jedes Heft kostet 1 Mark, der elegant gebundene erste Band 7 Mark) dürfen die illustrierten Ostasien-Gesellschaft „Heber Land und Meer“ mit vollem Recht die billigste geistige illustrierte Monatschrift genannt werden.

Arbeitsvermittlungsstelle des Bistritzer Gewerbevereines.

Gesucht werden für Bistritz: Gehilfen: ein Ofenseher (auch Bankarbeiter), ein Wagner, ein jüngerer Kommiss der Eisenwarenbranche. Lehrlinge für Bistritz: Zwei Schmiede, ein Tischler, ein Messerschmied, zwei Rieme, ein Uhrmacher, ein Gerber, ein Schneider, für auswärtig: zwei Spezialewarenhandl.

(Eingefendet).

Zahnarzt Josef Perl,

American Dentist,

zeigt mehrfachen Aufträgen zufolge an, daß er nächstens nach Bistritz kommen und 8-10 Tage im Hotel „König von Ungarn“ ordinieren wird.

INSERATE.

Lizitations-Rundmachung.

Gefertigter Konkursmassenverwalter verlaublich hiemit, daß mehrere zur Konkursmasse der hiesigen protokollierten Firma Gebrüder Fleischer gehörige noch ausstehende Forderungen im Gesamtbetrage von 2409 K 86 h, sage Zweitausendvierhundertundneun Kronen 86 Heller auf Grund Beschlusses des Gläubiger-Ausschusses vom 19. Februar l. J. im Lizitationswege veräußert werden.

Die Lizitation findet am 14. März l. J. vormittag 10 Uhr in der Kanzlei des Gefertigten statt, wobei die Lizitationsbedingungen und das Verzeichnis der zum Verlaufe gelangenden Forderungen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Bistritz, den 28. Februar 1902.

Dr. Alfred Schiffhäuser, Rechtsanwalt Konkursmassenverwalter.

Das Haus Strohgasse 13,

Sonnenseite, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, Keller etc., Brunnen mit gutem Wasser und Garten mit Obstbäumen, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. — Nähere Auskunft im Hause.

Das Kassalokal

des Bistritzer Spar- und Aushilfs-Vereines befindet sich vom 23. März 1902 an im eigenen Hause (früher Schmidt'sches Haus) Beutlergasse No. 10 im ersten Stock.

Nro. 54 - 1902.

Convocator!

„Fortuna“ institut de credit si economii societate pre actie in Rodna veche va tine adunarea generala ordinara pentru anul 1901 in 31 Martie 1902 la 3 ore p. m. in localitatea propria.

Obiectele:

- 1. Raportul directiunei.
2. Raportul consiliului de supraveghiare.
3. Proiectul de modificarea statutelor si eventualnarea dispoziitiunilor pentru ocuparea posturilor diferite pre basa modificaru de statute.
4. Alegerea consiliului de supraveghiare.
5. Pertractarea propunerilor.
La acesta adunare esti si D. Ta invitat a te presenta in persoana seu prin plenipotentiat. Cand din lipsa voturilor prescrie nu s'ar putea tine adunarea la terminul de sus, prin acesta se convoca pe 7 April 1902 oalta adunare generala la 3 ore p. m. in acelasi local.

Din siedinta directiunei institutului de credit si economii „Fortuna“ societate pre actie tinuta in Rodna-veche la 27 Februar 1902.

Directorul s.: 90 1-2 Secretariul:

Pamfilii Grapini m p. Nicolau Muresan m. p.

Sz. 829 - 1902.

Arlejtési hirdetmény.

Az Orosz-Borgó - asszu-besztercei vicinális uton a Besztercze folyón át egy hid építése határozatván el a vármegyei nagyságos alispán ur új árverés megtartását rendelvén el ennek folytán a hidépítési munkálatnak vállalat utján leendő biztosítása végett folyó évi márczius hó 3-án d. e. 10 órakor hivatalos helyiségben zárt írásbeli árlejtés fog megtartatni.

Az összes építési költség 6365 K 76 f. Az egy korona bélyeggel ellátott és 5% bánatpénzt tartalmazó zárt ajánlatok alólirott nál a fenti határidőig benyújtandók az árlejtés megtartása után vállalkozó köteles a bánatpénzt 10% kiegészíteni.

A részletes feltételek a hivatalos órák alatt bármikor betekintheők.

A jaádi járás főszolgabirája.

Besztercze, 1902. február 17 én.

2-2

Schmidt Arpád, szolgabíró.

Eine Wohnung

in dem Budaker'schen Hause, Kaserngasse No. 1, bestehend in drei Gassen und einem Hofzimmer, Küche und Keller, im Bedarfsfalle auch ein Stall und daran stoßender Garten, ist vom 1. April d. J. weiter zu vermieten. — Näheres beim Eigentümer zu erfragen.

Konkurs.

Im Sinne der von Fräulein Camilla Tertoris gemachten „Stiftung der Familie Tertoris“ wird hiemit der Konkurs zur Unterstützung von 4 Witwen oder Waisen aus dem Erträgnis des Stiftungsbetrages im Jahre 1901 bis den 15. März l. J. eröffnet.

Die Gesuche müssen die gewissenhaften Angaben enthalten über das Vermögen, welches die zu Unterstützenden besitzen, über die Pensionen oder sonstige regelmäßig fließende Unterstützungen, welche sie beziehen. Die Gesuche sind bei dem ev. Presbyterium A. B. einzureichen.

Zur Aufklärung: wer Anspruch auf Unterstützung erheben kann, werden im Nachstehenden die einschlägigen maßgebenden Punkte der Stiftung wörtlich angeführt:

„Die Zinsen dieses Fonds sollen zur Unterstützung in Bistritz lebender, bedürftiger Witwen und Waisen deutscher Zunge aus dem Stande der evang.-luth. Pfarre, Lehrer und der sogenannten bessern Stände, bezüglich des letzteren Standes ohne Rücksicht auf den Glauben in der Art verwendet werden, daß alljährlich vier Fünftel dieser Zinsen an höchstens vier solcher Witwen oder Waisen als Unterstützung verteilt werden. Ueber die Zuweisung dieser Unterstützungen entscheidet das obige Presbyterium endgiltig und ist ohne Rücksicht darauf, ob die Bewerber dem einen oder andern der in diesem Punkte genannten Stände angehören und ohne Rücksicht auf deren Glaubensbekenntnis bei der Zuteilung der Unterstützung einzig und allein die größere Bedürftigkeit in erster Linie zu berücksichtigen.“

Bistritz den 12. Februar 1902.

Das ev. Presbyterium A. B.

Sehr wichtig für Magenleidende!

Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfweh infolge schlechter Verdauung, Magenschwäche, Verdauungsstörungen etc. beseitigen sofort die bekannten

Brady'schen Mariazeller Magentropfen.

In allen Apotheken zu haben

Viele tausende Dank- und Anerkennungsschreiben!

Preis einer Flasche samt Gebrauchsanweisung 40 Kr., Doppelflasche 70 Kr. Zentralvertrieb: G. Brady, Apotheke „Zum König von Ungarn“, Wien I. Vor Fälschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen „Schutzmarke“ und Unterschrift „Brady“ aufweisen. Man achte darauf, daß die altherkömmlichen echten Brady'schen Mariazeller Magentropfen die Flasche 40 Kr., die Doppelflasche 70 Kr. kosten, während die unechten, nachgemachten und minderwertigen zu einem billigeren Preise, zumeist um 35 Kr. ausgedoten werden.

Kosna nagy-község előljáráóságától.

Sz. 140—1902.

Árverési hirdetés.

Alulírott község előljáráósága közhírré teszi, hogy Kosna község tulajdonát képező 6. sz. korcsmaház (áll 3 szoba, 1 konyha és 1 előszobából) folyó év márczius hó 16-án d. u. 2 órakor Kosnán a községi irodán tartandó szóbeli árverésen 1902. évi április hó 1-től 1905. évi márczius hó 31 ig terjedő időre haszonbérbe fog adatni.

Kikiáltási ár 200 korona.

Árverezők kötelesek a kikiáltási ár 10%-át óvadékképen az árverés megkezdése előtt a községi előljáráósághoz befizetni.

Az árverési feltételek Kosnán a jegyzői irodán a hivatalos órák alatt betekintheők.

Kosnán, 1902. évi február hó 24 én.

Stefan Tiganetea, közs. bíró. 86 1-2 Albisy Géza, közs. jegyző.

Sz. 1001—1902. közíg.

Arlejtési hirdetmény.

A Zsolna—Felső-Szász-Ujfalu—Kusma—Jaádi vicinális uton levő 11 sz. hid javítása határozatván el, a munkálatnak vállalat utján leendő biztosítása végett f. évi márczius hó 11-én d. e. 10 órakor hivatalos helyiségben zárt írásbeli árlejtés fog megtartatni.

Az összes hidjavítási költség 619 K 18 f. Az egy koronás bélyeggel ellátott és 5% bánatpénzt tartalmazó zárt ajánlatok alólirott nál a fenti határideig benyújtandók az árlejtés megtartása után vállalkozó köteles a bánatpénzt 10% kiegészíteni.

A részletes feltételek a hivatalos órák alatt bármikor betekintheők.

A jaádi járás főszolgabirája.

Beszterczén, 1902. február 22-én.

83

Schmidt Arpád, szolgabíró.

175—1902 végreh. szám.

Árverési hirdetmény.

Alulírt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a besztercei kir. járásbíróság 1900. évi Sp I. 1752/2 úgy sz. végzése következtében dr. Brecher József ügyvéd által képviselt Scharfstein Mózes javára Gordon Gábor és társai ellen 544 K 78 f s jár erejéig 1902. évi márczius hó 30-an loganatosított kielégítési végrehajtás utján lefoglalt és 1308 koronára becsült következő ingóságok u. m.: 1. Turzsila Samoila lui Juonnál 4 tehén, 3 üsző- és 3 ökorborju, 1 lószekér, 1 kanczaló, 1 kanczaesikó, 1 herélt ló, 2 malacz, 17 juh és széna nyilvános árverésen eladotnak.

Mely árverésnek a besztercei kir. járásbíróság 1901. évi V. 1. 476/8. úgyszámú végzése folytán 544 K 78 f tőkekövetelés, ennek 1899. évi december hó 29. napjától járó 5% kamatai, 1/2% váltó díj és eddig összesen 208 K 96 f bíróság már megállapított költségek erejéig Borgó-Beszterczén alperes lakásán 1902. évi márczius hó 13-án d. e. 9 órakor és a „Brazi Bun“ nevű dűlőben leendő eszközzésére 1902. évi márczius hó 13-ik napjának d. e. 11 órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek, szükség esetén becsáron alul is el fogják adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le és felül foglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, jelen árverés az 1881. évi LX. t.-cz. 120. §. értelmében ezek javára is elrendelhetik.

Kelt Beszterczén 1902. évi február hó 23-án.

85

Merza János, kir. bírósági végrehajtó.

Dankschreiben auf einer Korrespondenzkarte.

(Unten notariell beglaubigt.)

Geehrter Herr! Meine Schweine frassen nicht, auch waren sie sehr elend. Zufällig bekam ich zur Probe von einem meiner Leute 1 Pkt. Schweine-Mastpulver; es ist zum Staunen! ich kann meine Schweine nicht genug füttern und nehmen riesig auf seit einigen Tagen; zum Danke diesen vorzüglichen Mittels kann und werde es jedem aufs beste anempfehlen.

Ersuche postwendend um 5 Pakete Schweine-Mastpulver. Hochachtend

31./10. 1900.

Josef Englisch, Bahomeister, Belisce — Slavonien.

Vorliegende Kopie stimmt mit dem auf einer 4 Füll- und 2 Heller-Marke versehenen Korrespondenz-Karte geschriebenen Originale vollkommen überein.

Laibach am 3. (dritten) Oktober 1901 (Ein Tausend neun Hundert eins). 413 5-6 (Notariatssiegel.) Ivan Plantan, k. k. Notar.

Jeder Schweinebesitzer kaufe Dr. v. Trnkóczy's Schweine-Nährpulver. Es ist bei allen Kaufleuten (selbe erhalten grossen Rabatt) zu haben, wenn nicht, per Post: Apotheke Trnkóczy, Laibach, Krain. 1 Packet 50 h, 5 Packete 2 K.



M. kir. államépítészeti hivatal Besztercze.

Sz. 302—1902. m.

Versenydíjnyújtási hirdetmény.

A Besztercze-Naszód vármegye törvényhatósági közútjain 1902. évben újjáépítésre illetve javításra kerülő műtárgyaknál fogantató-sítandó hidépítési munkálatok biztosítása céljából a vármegyei közigazgatási bizottságnak 247—902 sz. a. hozott határozata, valamint a vármegye alispánjának 1902. évi 1899. számú rendelete alapján az 1902. évi márczius hó 13-án d. e. 10 órakor a beszterczei kir. államépítészeti hivatal helyiségében tartandó zárt írásbeli versenydíjnyújtási hirdetettik.

Engedélyeztetette az idézett számú határozat, illetve rendelet által a következő munkák:

I. A bessenyoői járásban.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'besztercze—monori uton levő 79. sz. műtárgy' and 'a harina—szt. mihály-telkei uton levő 14. sz.'.

II. A naszódói járásban.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'A bethlen—lajosfalvi uton levő 31. sz. műtárgy'.

III. Az ó-radnai járásban.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'A bethlen—lajosfalvi uton levő 95. sz. műtárgy' and 'A bethlen—lajosfalvi uton levő 228. sz. műtárgy'.

A három járásban tehát . 6684 K 93 f Felhivatnak ennél fogva vállalkozni kívánók, hogy ajánlataikat legkésőbb a kitűzött nap d. e. 10 órájáig az alulírott kir. államépítészeti hivatalhoz, annál is inkább nyújtásuk be, mert később érkezettek, valamint távirati ajánlatok is figyelembe vétetni nem fognak.

Az öt pecséttel ellátott zárt ajánlatok borítékban a czimezésen kívül világosan irandó, hogy a levél ajánlatot tartalmaz. Az ajánlatban kiírandó számokkal és betűkkel világosan az előmért költségvetésben feltüntetett egységárak után számított árfelemelést, vagy árleengedés százalékokban kifejezve. Az ajánlati és szerződési minta, a részletes feltételek, valamint a tervek, előmért, költségvetések egységárakkal együtt a kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órák alatt betekintheők.

Ajánlatot lehet tenni vagy az összes munkákra vonatkozólag, vagy pedig az egyik vagy másik járás területén teljesítendő munkákra. Azon esetben ha vállalkozó nem az egész, hanem csak egyik vagy másik járásban fogantató-sítandó munkákra pályázik, a borítékban feltüntetendő, hogy az abban foglalt ajánlat, melyik járásbeli munkákra vonatkozik.

Az ajánlat vállalkozó által 1 K bélyeggel látandó el, ezenkívül általa aláírandó s a megajánlott összeg után számítandó 5%, mint bánatpénz csatolandó az ajánlathoz.

M. kir. államépítészeti hivatal.

Besztercze, 1902. február 23-án.

A hivatal főnök:

Weisz Ignác, kir. főmérnök.

Advertisement for Richters Liniment. Capsici comp. Anker-Pain-Expeller. It is an all-weather household remedy, which has been used for 33 years as a reliable remedy for rheumatism and sprains.

für 3 Mark 50 Pfg.

per Nachnahme liefern wir streng reell folgende

40 Gegenstände:

1 selbstfärbenden Hautstempel mit beliebigem Namen, Stand und Ort; 1 Hausierarztsbuch; 1 Bürgerl. Gesetzbuch; 1 Handelsgesetzbuch; 1 Strafgesetzbuch; 1 vorzügliche Rechenmaschine; 1 Kaiserbild in 10 Farben; 1 Briefsteller; 1 Varentrieg; 10 ff. Künstleranfangsbilder; 10 ff. Gratulationskarten; 11 Schwebefiguren. 6 10—11

L. Schwarz & Co., Berlin 14 A.

Geschäfts-Anzeige. Ich erlaube mir hiermit, einem geehrten p. t. Publikum von Bistritz und Umgebung die höflichste Anzeige zu machen, dass ich Spitalgasse Nro. 27 ein Schuhmacher-Geschäft errichtet habe. Durch Besuch der Knöpflerschen Zuschneidenschule und durch meine Thätigkeit in feineren Werkstätten Wiens bin ich in der Lage, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe nach Mass vollkommen entsprechend anzufertigen.

Für Weinbautreibende! Für Landwirte!

Zum Bespritzen der Weingärten als auch zur Vertilgung der Obstbaumschädlinge sowie zur Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs, haben sich Ph. Mayfarth & Co's patentierte

selbstthätige tragbare, als auch fahrbare Spritzen SYPHONIA



am besten bewährt, welche ohne zu pumpen die Flüssigkeit selbstthätig über die Pflanzen stäubt. Viele tausende dieser Spritzen stehen in Verwendung und zahlreiche lobende Zeugnisse beweisen deren Vorzüglichkeit gegenüber allen anderen Systemen.

Die besten Säemaschinen sind Ph. Mayfarth & Co's neu konstruierte 'AGRICOLA' (Schulrad-System) für alle Samen und verschiedene Saatmengen, ohne Auswechslung von Rädern für Berg und Ebene.

Leichtester Gang, Grösste Dauerhaftigkeit, billigster Preis. Ermöglichen grösste Ersparnis an Arbeit, Zeit und Geld. Heu- und Strohpresen für Handbetrieb, Maisrebler, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Mähmaschinen, Pflüge, Walzen, Eggen etc. fabrizieren und liefern als Spezialität unter Garantie in neuester, vorzüglichster, anerkannt bester Konstruktion 2—10

PH MAYFARTH & Co.

Kaiserl. kön. ausschl. priv. Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen. WIEN, II, Taborstrasse Nro. 71. Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen u. bronzen. Medaillen. Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Das Geheimnis eines alten Mannes!

Eine wahre Geschichte aus dem Leben. Erzählt von Stefan Szabó jun. in Pakozd. (Nachdruck verboten.)

Meine lieben Leute! Das Beste, was der Mensch hat, ist die Gesundheit. Jeder findet man, in an man krank ist, schwer ein Mittel, welches einem hilft. Ich war auch sechs Jahre krank und habe alles mögliche umloht probiert.

„Fluid“ bekommt, müßt du deutlich schreiben die Bestellung an: Eugen V. Feller, Apotheker in Stubica, Krainengasse (Agrarmer Komitat). Billig ist es auch! 2 Flaschen kosten 5 Kronen und die Post zahlt die Apotheke allein. Noch denselben Abend war das Fluid gesund und in 8 Tag bringt mir die Nachbarin Anna voller Freude 20 Flaschen „Elsa-Fluid“ und nicht zwei, denn wenn sie dieses „Elsa Fluid“ nicht gehabt hätte, wäre das Kind gestorben. Alle Leute im Orte haben das gehört und jetzt haben es alle bestellt.

Endlich lese ich einmal in einer Zeitung von Feller's „Elsa-Fluid“ aus der Apotheke in Stubica (Krainen) und denke mir: „Nicht, protestiere das auch noch!“ Ich bestelle ein Duzend zur Probe und da kann ich Euch eine Geschichte erzählen: Sechs Jahre habe ich nicht gehen können vor Gicht und schrecklichem Reizen in den Füßen. Die Füße habe ich nicht gehen können und schlafen keine einzige Nacht. 3 bis 4 Tage habe ich mit Feller's „Elsa Fluid“ geschmiert und habe schon gehen und schlafen können und nach 8 Wochen war ich gesund wie ein Fisch.

Wenn Johann feiner höchst war ich am Föhling und habe meine Freude daran gehabt, was da die Leute erzählt haben von Feller's „Elsa-Fluid“. Der einen ihrem Kind hat es geböhren für die Frauen, für die Wärmer, anderen Leuten für die Ruhr, Zahn-schmerzen für Krätze, Rotlauf, Bunden, Krämpfe, Magen-schmerzen, schlechte Verdauung, Brechreiz, Leberleiden, Schwindel, Wechselfieber und die Schwäche, Nervosität. Einer hat Blut geböhren und ihm hat es auch geböhren, und ein alter Nachbar hat schon länger nicht gehen und jetzt sieht er so wie ein junger Bursche. Nach der Erzählung der Nachbarin hat Feller's „Elsa Fluid“ für alles genügt und alle Krankheiten ausgeheilt. Sogar den Schwemmen, Pferden und Dajen haben es die Leute im Trant gegeben, weil die Tiere nicht fressen wollten und gleich hat es geböhren.



„Me Nachbarin sind gekommen, dieses Wundermittel anschauen, welches mir geböhren hat. Alle haben gewünscht, daß ich das „Elsa Fluid“ noch nachbestelle und habe, und da kommt zuerst der Nachbar Michel, das er immer so eine Gicht hat im Kopfe, ein Fieber, und daß ihm die Hände, Füße und das Kreuz weh thun. Ich geb ihm ein Fläschel von diesem „Elsa Fluid“ und in drei Tag war er gesund. Der Stefan vom Berge ist auch gekommen, daß ich ihm von diesem wunderbaren „Elsa Fluid“ auch geb, welches jedem hilft, denn sein Weib hat einen großen Husten und ein Stichen in der Brust! Denkt Euch Leute, nach 2 Tagen kommt dem Stefan sein Weib sich schönstens bedanken, denn gleich hat das „Elsa Fluid“ geböhren.

Ich kann Euch, Leute, sagen, daß das „Elsa-Fluid“ die beste Medizin ist, die für alles hilft, die verschiedensten Krankheiten heilt, und damit Ihr es recht bekommt, müßt Ihr schreiben deutlich die Adresse:

Eugen Viktor Feller Apotheker in Stubica Krainengasse (Agrarmer Komitat). Bestellt Ihr 12 Fläschel „Elsa Fluid“, so zahlt Ihr 5 Kronen; zwei Duzend 24 Fläschel kosten 8 Kronen 60 Heller, drei Duzend 36 Fläschel 12 Kronen 40 Heller und vier Duzend 48 Fläschel 16 Kronen. franco samt Gebrauchs-anweisung und samt Riste und allen, die es bestellen, wünsche ich, daß es so hilft wie mir.

Das echte Feller's „Elsa-Fluid“ muß auf allen Gebrauchsanweisungen und tragen wie hier abgebildet, mit dem Namen „Elsa“ und Unterschrift „Feller“. Von der Sanitätsbehörde geprüft und bekräftigt. Auf den Ausstellungen in Paris, Rom, London, Neza und Berlin, ist Feller's „Elsa-Fluid“ mit der goldenen Medaille, Krone und Ehrendiplom ausgezeichnet worden. Man bestelle Feller's „Elsa-Fluid“ nur per Post-nachnahme oder gegen Voraussendung des Geldbetrages.

Nicht nur Kranke, sondern auch Gesunde bestellen es, da Feller's „Elsa-Fluid“ zur Stärkung der Nerven, zur Erfrischung und Verschönerung des Leibes, zum Waschen des Kopfes gegen Schuppen, Haarausfall und auch als Zimmer-Parfüme vorzüglich verwendet werden kann. Es kostet samt Postporto, Riste, Gebrauchsanweisung 1 Duzend (12 Fläschel) 5.— Kronen, 2 Duzend (24 Fläschel) kosten 8.60 Kronen, 3 Duzend (36 Fläschel) 12.40 Kronen, 4 Duzend (48 Fläschel) kosten 16.— Kronen franco überall hin.

Wer echten Feller's Elsa Fluid erhalten will, bestelle brieflich und schreibe deutlich die Adresse an die einzige Erzeugungsstätte: An Eugen Viktor Feller, Apotheker in Stubica, Krainengasse, (Agrarmer Komitat). Hauptdeposits in Budapest: bei Apotheker Josef von Ederl Krainengasse Nr. 17, Eggers „Reichs Palatin“-Apotheke Váci-korut Nr. 7 und bei Apotheker Bela Joltan, große Krainengasse Nro. 28. In Bistritz zu haben in der Apotheke „zur Krone.“